

Presseinformation

Auf nach Polen zum nächsten Grand Slam

26.07.2011, Beachvolleyball-Nationalduo Holtwick/Semmler bereit für neue Ziele

Zwei Grand Slams stehen noch aus, dann ist der Härtetest auf der World Tour überstanden. Katrin Holtwick und Ilka Semmler sind am Montag nach Stare Jablonki in Polen gereist, wo das fünfte von sechs Grand Slam-Turnieren stattfindet. Holtwick/Semmler haben bis Mittwochmorgen Zeit, sich zu akklimatisieren, denn dann erst startet das Hauptfeld mit 32 Teams, die sich um Anteile an dem mit 300.000 US-Dollar gefüllten Preisgeldtopf bewerben.

Das Turnier in Stare Jablonki, einem kleinen Ort im Norden Polens, gelegen an einem See, ist der vorletzte Grand Slam-Stop. In der kommenden Woche folgt mit dem Turnier im österreichischen Klagenfurt das Finale der Sechser-Serie. Für Katrin Holtwick sieht die Zwischenbilanz positiv aus: „Bei drei von vier Turnieren ist es uns gelungen, unter die Top Ten zu kommen.“ Für Stare Jablonki heißt das: „Die Motivation ist hoch genug, es erneut zu schaffen.“ Gegen mehr hat natürlich auch niemand etwas einzuwenden, denn „ein einstelliges Ergebnis ist ja immer unser Ziel“, sagt Chefcoach Andreas Künkler.

Der Spielort Stare Jablonki ist bei vielen Athleten sehr angesagt, weiß Holtwick zu berichten: „Klein, ruhig, überschaulich. Es war klar, dass nach den Grand Slams auch mal eine WM dort stattfinden wird.“ In zwei Jahren wird dort der Kampf um die WM-Titel ausgetragen.

Zunächst einmal musste aber in diesem Jahr die Anreise nach Stare Jablonki geschafft werden. Was im Klartext heißt: Anflug über Danzig oder Warschau, danach ein meist dreistündiger Höllentrip per Auto über die Landstraßen im Norden Polens, immer in Konkurrenz zu den Einheimischen, die, so Katrin Holtwick, „für ihren nicht gerade entspannten Fahrstil bekannt sind.“ Wer das geschafft hat, kann sich wieder auf den sportlichen Teil konzentrieren. Und für den sind Katrin Holtwick und Ilka Semmler bestens gewappnet.

Nach dem Grand Slam in Moskau vor fast zwei Wochen verbrachten sie die Zeit fast überwiegend Azuhause mit einer kurzen Regenerationsphase und anschließend vielen Trainingseinheiten. Unterstützt wurden sie dabei von Co-Trainer Christoph Dieckmann. „Wir haben nochmal viele Basics aufgefrischt“, sagt Holtwick, „was in so einer Saisonphase auch mal ganz wichtig ist.“

In der letzten Woche sind sie zwei Tage nach Hamburg gefahren, um mit ihren Freundinnen, aber auch Konkurrentinnen, Sara Goller und Laura Ludwig gemeinsam zu trainieren. „Das sind immer wieder wichtige Tage“, sagt Ilka Semmler, „in denen wir uns gegenseitig fordern und fördern.“

Mit Goller/Ludwig verbinden sich außerdem Erinnerungen an das letzte EM-Finale 2010 in Berlin, wo Holtwick/Semmler zwar verloren, sich aber immerhin Vize-Europameisterinnen nennen dürfen. Vielleicht kommt es ja schon bald zu einer Revanche: Nach Stare Jablonki und Klagenfurt steht vom 9. bis zum 14. August die Europameisterschaft 2011 im norwegischen Kristiansand auf dem Spielplan.